



OFFENLEGUNGSBERICHT
2024

01	Einleitung	4
02	Grundlegende regulatorische Kennzahlen (KM1)	5
03	Überblick der risikogewichteten Positionen (OV1)	6
04	Liquidität: Management der Liquiditätsrisiken (LIQA)	6
05	Kreditrisiko: Kreditqualität der Aktiven (CR1)	6
06	Kreditrisiko: Veränderungen in den Portfolien von Forderungen und Schuldtiteln im Ausfall (CR2)	6
07	Kreditrisiko: zusätzliche Angaben zur Kreditqualität der Aktiven (CRB)	7
08	Kreditrisiko: Gesamtsicht der Risikominderungstechniken (CR3)	7
09 a	Kreditrisiko: Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz (CR5) erster Teil	8
09 b	Kreditrisiko: Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz (CR5) zweiter Teil	8
10 a	Gegenpartekreditrisiko: Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz (CCR3) erster Teil	9
10 b	Gegenpartekreditrisiko: Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz (CCR3) zweiter Teil	9
11	Gegenpartekreditrisiko: Zusammensetzung der Sicherheiten für die dem Gegenpartekreditrisiko ausgesetzten Positionen (CCR5)	9
12	Operationelle Risiken: Allgemeine Angaben (ORA)	9
13	Zinsrisiken: Ziele und Richtlinien für das Zinsrisikomanagement des Bankenbuchs (IRRBBA)	10
14	Zinsrisiken: quantitative Informationen zur Positionsstruktur und Zinsneufestsetzung (IRRBBA1)	12
15	Zinsrisiken: quantitative Informationen zum Barwert und Zinsertrag (IRRBB1)	12

01 EINLEITUNG

Mit dem vorliegenden Bericht per 31. Dezember 2024 erfüllt die Lienhardt & Partner Privatbank AG die Vorgaben aus der Eigenmittelverordnung (ERV) und die aufsichtsrechtliche Offenlegungspflicht gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/1 «Offenlegung – Banken». Der Offenlegungsbericht wird jährlich erstellt und als separates Dokument auf der Internetseite publiziert. Für weitere Informationen und ergänzende Ausführungen zum Risikomanagement der Bank verweisen wir auf den Geschäftsbericht. Als Kategorie 4 Bank publizieren wir die «partielle Offenlegung».

02 GRUNDLEGENDE REGULATORISCHE KENNZAHLEN (KM1)

Anrechenbare Eigenmittel		a		e		
in tausend CHF		31.12.2024		31.12.2023		
1	Hartes Kernkapital (CET1)	180.152		165.747		
2	Kernkapital (T1)	180.152		165.747		
3	Gesamtkapital total	180.152		165.747		
Risikogewichtete Positionen (RWA)						
4	RWA	696.717		646.445		
4a	Mindesteigenmittel	55.737		51.716		
Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)						
5	CET1-Quote	25,9%		25,6%		
6	Kernkapitalquote	25,9%		25,6%		
7	Gesamtkapitalquote	25,9%		25,6%		
CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA) nach Basler Mindeststandards						
8	Eigenmittelpuffer (2,5% ab 2019)	2,5%		2,5%		
9	Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV)	0,0%		0,0%		
10	Zusätzlicher Eigenmittelpuffer wegen internationaler oder nationaler Systemrelevanz (%)	0,0%		0,0%		
11	Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität (%)	2,5%		2,5%		
12	Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen)	17,9%		17,6%		
Kapitalzielquoten nach Anhang 8 ERV (in % der RWA)						
12a	Eigenmittelpuffer	3,2%		3,2%		
12b	Antizyklische Puffer (Art. 44 und 44a ERV)	1,0%		1,0%		
12c	CET1-Zielquote zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	8,4%		8,4%		
12d	T1-Zielquote zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	10,0%		10,0%		
12e	Gesamtkapital-Zielquote zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	12,2%		12,2%		
Basel III Leverage Ratio						
13	Gesamtengagement	1.417.196		1.421.199		
14	Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)	12,7%		11,7%		
Liquiditätsquote (LCR)						
in tausend CHF		a	b	c	d	e
		31.12.2024	30.09.2024	30.06.2024	31.03.2024	31.12.2023
15	Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven	253.433	278.571	338.410	265.597	258.989
16	Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses	168.552	174.551	164.780	164.662	142.407
17	Liquiditätsquote, LCR (in %)	150,4%	159,6%	205,4%	161,3%	181,9%
Finanzierungsquote (NSFR)						
in tausend CHF		a	b	c	d	e
		31.12.2024	30.09.2024	30.06.2024	31.03.2024	31.12.2023
18	Verfügbare stabile Refinanzierung	1.095.967	–	1.121.057	–	1.053.935
19	Erforderliche stabile Refinanzierung	756.876	–	735.572	–	727.211
20	Finanzierungsquote, NSFR (in %)	144,8%	–	152,4%	–	144,9%

Offenlegung gemäss Eigenmittel- und Liquiditätsvorschriften

03 ÜBERBLICK DER RISIKOGEWICHTETEN POSITIONEN (OV1)

	Verwendeter Ansatz	a	b	c	
		Risikogewichtete Aktiven	Risikogewichtete Aktiven	Mindesteigenmittel	
in tausend CHF		31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	
1	Kreditrisiko (ohne CCR (Gegenpartekreditrisiko))	Standardansatz	605.179	565.630	48.414
20	Marktrisiko	De-Minimis	2.296	490	184
24	Operationelles Risiko	Basisindikatoransatz	88.917	80.100	7.113
25	Beträge unterhalb des Schwellenwerts für Abzüge (mit 250% nach Risiko zu gewichtende Positionen)		0	0	0
27	Total		696.392	646.220	55.711

04 LIQUIDITÄT: MANAGEMENT DER LIQUIDITÄTSRISIKEN (LIQA)

Das Rechnungswesen stellt sicher, dass ein angemessenes Liquiditätsniveau aufrechterhalten wird, um den operativen und regulatorischen Anforderungen unter normalen und Stressbedingungen zu genügen. Dies wird mit einer intern um 20 Prozentpunkte höheren Zielgrösse als der regulatorisch geforderten LCR-Mindestquote (Liquidity Coverage Ratio) sichergestellt. Die LCR wird gemäss den Vorschriften der FINMA monatlich an die Aufsichtsbehörden gemeldet.

Der Verwaltungsrat definiert die Risikotoleranz, indem er spezifische Limiten betreffend Liquidität, Refinanzierung und Diversifikation erlassen hat. Mit der monatlichen Beurteilung eines Sets von Frühwarnindikatoren werden potenziell negative Auswirkungen auf die Liquidität frühzeitig erkannt. Neben den kurzfristigen Bankanlagen hält die Bank repofähige Obligationen in den Finanzanlagen als Liquiditätsreserven. Die Refinanzierung der Ausleihungen erfolgt hauptsächlich durch breit diversifizierte Kundengelder.

05 KREDITRISIKO: KREDITQUALITÄT DER AKTIVEN (CR1)

	in tausend CHF	a	b	c	d
		ausgefallenen Positionen	Bruttobuchwerte von nicht ausgefallenen Positionen		
1	Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)	207	1.046.565	-13.767	1.033.005
2	Schuldtitel		29.292		29.292
3	Ausserbilanzpositionen		34.585		34.585
4	Total	207	1.110.442	-13.767	1.096.882

Die Definition der ausgefallenen Positionen entspricht derjenigen der gefährdeten Forderungen, d. h., bei diesen Forderungen ist es unwahrscheinlich, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertüberichtigten.

06 KREDITRISIKO: VERÄNDERUNGEN IN DEN PORTFOLIEN VON FORDERUNGEN UND SCHULDTITELN IN AUSFALL (CR2)

	in tausend CHF	2024
1	Ausgefallene Forderungen und Schuldtitel, am Ende der Vorperiode	250
2	Seit dem Ende der Vorperiode ausgefallene Forderungen und Schuldtitel	207
3	Positionen, die den Ausfallstatus verlassen haben	-250
4	Abgeschriebene Beträge	-
5	Übrige Änderungen (+/-)	-
6	Ausgefallene Forderungen und Schuldtitel, am Ende der Referenzperiode	207

07 KREDITRISIKO: ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZUR KREDITQUALITÄT DER AKTIVEN (CRB)

Überfällige und gefährdete Positionen: Es bestehen keine Unterschiede zwischen buchhalterischen und aufsichtsrechtlichen Bezeichnungen von überfälligen und gefährdeten Positionen. Die Bank hat per 31. Dezember 2024 eine gefährdete Forderung von TCHF 207.

Die Behandlung von überfälligen Zinsen und gefährdeten Positionen sowie deren Identifikation werden beschrieben im Geschäftsbericht, in den «Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen» und in den Erläuterungen zu «Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs».

08 KREDITRISIKO: GESAMTSICHT DER RISIKOMINDERUNGSTECHNIKEN (CR3)

	in tausend CHF	a	c	e+g
		Unbesicherte Positionen/ Buchwerte	Durch Sicherheiten besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag	Durch finanzielle Garantien oder Kreditderivate besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag
1	Forderungen (inkl. Schuldtiteln)	1.076.064	12.776	100
2	Ausserbilanzgeschäfte	34.585		
3	Total	1.110.649	12.776	100
4	Davon ausgefallen	207	0	0

Offenlegung gemäss Eigenmittel- und Liquiditätsvorschriften

09 a KREDITRISIKO: POSITIONEN NACH POSITIONSKATEGORIEN UND RISIKOGEWICHTUNG NACH DEM STANDARDANSATZ (CR5) erster Teil

in tausend CHF		a	b	c	d	e	f	g
Positionskategorie/Risikogewichtung		0%	10%	20%	35%	50%	75%	100%
1	Zentralregierungen und Zentralbanken	248.657						
2	Banken und Effekthändler	4.919	68.605		8.410		4.851	
3	Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken	261	1.085		1.739			
4	Unternehmen	150		13.168		242	44.270	
5	Retail	12.087	151	743.571		42.077	132.753	
6	Beteiligungstitel						6.926	
7	Übrige Positionen	1.118	40				9.839	
8	Total	267.192	69.881	756.740	10.149	42.319	198.639	
9	Davon grundpfandgesicherte Forderungen			756.740		11.567	84.450	
10	Davon überfällige Forderungen							

09 b KREDITRISIKO: POSITIONEN NACH POSITIONSKATEGORIEN UND RISIKOGEWICHTUNG NACH DEM STANDARDANSATZ (CR5) zweiter Teil

in tausend CHF		h		i	j
Positionskategorie/Risikogewichtung		150%	Andere		Total der Kreditrisikopositionen nach CCF und CRM
1	Zentralregierungen und Zentralbanken				248.657
2	Banken und Effekthändler				86.785
3	Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken				3.085
4	Unternehmen				57.830
5	Retail				930.639
6	Beteiligungstitel		6.834		13.760
7	Übrige Positionen		206		11.203
8	Total		7.040		1.351.960
9	Davon grundpfandgesicherte Forderungen				852.757
10	Davon überfällige Forderungen		207		207

10 a GEGENPARTEIKREDITRISIKO: POSITIONEN NACH POSITIONSKATEGORIEN UND RISIKOGEWICHTUNG NACH DEM STANDARDANSATZ (CCR3) erster Teil

in tausend CHF		a	b	c	d	e	f	g
Positionskategorie/Risikogewichtung		0%	10%	20%	50%	75%	100%	150%
1	Zentralregierungen und Zentralbanken							
2	Banken und Effekthändler			411	304			
3	Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken							
4	Unternehmen							
5	Retail					65	84	
6	Beteiligungstitel							
7	Übrige Positionen						350	
8								
9	Total			411	304	65	434	

10 b GEGENPARTEIKREDITRISIKO: POSITIONEN NACH POSITIONSKATEGORIEN UND RISIKOGEWICHTUNG NACH DEM STANDARDANSATZ (CCR3) zweiter Teil

in tausend CHF		h	i
Positionskategorie/Risikogewichtung		Andere	Total
1	Zentralregierungen und Zentralbanken		
2	Banken und Effekthändler		715
3	Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken		
4	Unternehmen		
5	Retail		149
6	Beteiligungstitel		
7	Übrige Positionen		350
8			
9	Total		1.213

11 GEGENPARTEIKREDITRISIKO: ZUSAMMENSETZUNG DER SICHERHEITEN FÜR DIE DEM GEGENPARTEIKREDITRISIKO AUSGESETZTEN POSITIONEN (CCR5)

Die Positionen, welche dem Gegenpartekreditrisiko unterliegen, sind bei der Bank unbedeutend. Auf eine Darstellung der Tabelle CCR5 wird deshalb mangels Wesentlichkeit verzichtet.

12 OPERATIONELLE RISIKEN: ALLGEMEINE ANGABEN (ORA)

Die operationellen Risiken werden im Geschäftsbericht 2024 an folgenden Stellen erläutert: Lagebericht, Abschnitt Risikobeurteilung; Seite 6; Erläuterungen zum Risikomanagement, Abschnitt Operationelle Risiken; Seite 40, sowie Erläuterungen zum Risikomanagement, Abschnitt Rechtsrisiken; Seite 40.

Offenlegung Zinsrisiken

13 ZINSRISIKEN: ZIELE UND RICHTLINIEN FÜR DAS ZINSRISIKOMANAGEMENT DES BANKENBUCHS (IRRBB)

IRRBB zum Zwecke der Risikosteuerung und -messung

Das vom Verwaltungsrat der Bank genehmigte Rahmenkonzept Zinsrisiken bildet die Grundlage für die Identifikation, Messung, Steuerung, Überwachung und Kontrolle sowie das Reporting von Zinsrisiken auf Gesamtbankebene (Bilanzstrukturmanagement; ALM) als Bestandteil der ertrags- und risikoorientierten Geschäftstätigkeit der Bank. Aufgrund der Unwesentlichkeit des Handelsbuches werden allfällige Bestände im Handelsbuch immer gemeinsam mit dem Bankenbuch für die Betrachtung der Zinsrisiken mitberücksichtigt.

Das Zinsrisiko ist das Risiko für die Eigenmittel und Erträge einer Bank, das durch Zinsbewegungen entsteht. Änderungen von Zinssätzen beeinflussen den wirtschaftlichen Wert der Aktiven, Passiven und ausserbilanziellen Positionen einer Bank (Barwertperspektive). Auch tangieren sie den Ertrag aus dem Zinsengeschäft (Ertragsperspektive).

Von den drei Formen des Zinsrisikos betrachtet die Bank primär das Zinsneufestsetzungsrisiko sowie sekundär das Optionsrisiko bei variabel verzinslichen Einlagen ohne feste Laufzeit. Das Basisrisiko ist vernachlässigbar.

Allfällige Bonitätseffekte von handelbaren Finanzinstrumenten werden nur beurteilt, falls das relevante Volumen im Bankenbuch einen risikoorientiert definierten Schwellenwert übersteigt.

Strategien zur Steuerung und Minderung des IRRBB

Die Steuerung von Zinsrisiken ist ein bedeutungsvolles Element innerhalb des Risikomanagementprozesses. Auf der Basis der vom Verwaltungsrat im Rahmenkonzept definierten Vorgaben soll das Zinsrisiko innerhalb der festgelegten Risikotoleranz gehalten werden.

Basierend auf der Risikostrategie, der Risikotragfähigkeit und der Risikotoleranz der Bank legt der Verwaltungsrat Globallimiten und vorgelagerte Warnlimiten für das Zinsrisiko fest.

Diese Globallimiten begrenzen die grösste negative Barwertveränderung der Eigenmittel, welche sich aus den verschiedenen aufsichtsrechtlichen Zinschockszenarien ergibt. Zudem werden basierend auf dem Key-rate-Durations-Profil die negativen und positiven Barwertveränderungen der Eigenmittel in jedem definierten Laufzeitenband in der Zinsbindungsbilanz limitiert. Damit werden Konzentrationsrisiken vermieden und sowohl die kurz- wie die langfristigen Auswirkungen der Zinsrisiken betrachtet.

Grundsätzlich strebt die Bank eine positive Fristentransformation an, d. h., die Zinsbindung der Aktiven ist länger als diejenige der Passiven. Dieses Ziel wird vor allem mit der Gewährung von mittel- und langfristigen Festhypotheken und einem mit hohem Anteil an variabler Refinanzierung via Kundengelder erreicht.

Für die Erkennung, Steuerung und Überwachung der Zinsrisiken auf Stufe Gesamtbank und der Einhaltung der Globallimiten ist das ALCO (Bilanzstruktur-Komitee) zuständig. In diesem Gremium sind sowohl die Geschäftsleitung als auch wichtige Marktbereiche vertreten. Anhand der vom Rechnungswesen erstellten Reportings wird die Gesamtrisikosituation periodisch analysiert und beurteilt. Bei Zielabweichungen werden adäquate Massnahmen erarbeitet, und der Geschäftsleitung wird entsprechend Antrag gestellt.

Die Berichterstattung an ALCO, Geschäftsleitung und Verwaltungsrat beinhaltet insbesondere die Exposition des Zinsrisikos, die Auslastung der Globallimiten und wesentliche Modellannahmen.

Das Zinsrisiko wird vor allem durch den Abschluss von zinsfixen Aktiven und Passiven mit unterschiedlichen Volumina und verschieden langer Zinsbindung verursacht. Dieses Risiko wird durch die Umsetzung des Grundsatzes, Kundenausleihungen mit Kundengeldern und mit Pfandbriefdarlehen zu refinanzieren, sowie durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten begrenzt.

Jährlich wird nachvollziehbar begründet und dokumentiert, dass sich das Geschäftsmodell, die Kunden- und Produktstruktur, das Marktumfeld sowie andere für die Modellannahmen relevante Faktoren nicht wesentlich verändert haben. Die Modellannahmen und deren Auswirkungen werden mindestens alle drei Jahre überprüft.

Die unabhängige Revision legt basierend auf ihrer periodischen Risikoanalyse und der Prüfstrategie die Prüftiefe und die Prüfkadenz für das Zinsrisiko fest und bespricht diese mit dem Verwaltungsrat.

Periodizität und Beschreibung der spezifischen Messgrössen, um die Sensitivität einzuschätzen

Die Bank berechnet monatlich anhand der aufsichtsrechtlichen Vorgaben das Zinsrisiko. Die in der Offenlegung abgebildeten Messgrössen sind identisch mit den internen Messgrössen.

Zinsschock- und Stressszenarien

Für das Zinsrisikomanagement wird eine marktübliche Standard-Software eingesetzt. Das interne Zinsrisikomesssystem berücksichtigt die sechs Standardzinsschockszenarien gemäss FINMA Rundschreiben «Zinsrisiken» sowie allenfalls von der FINMA zusätzlich vorgegebene Zinsschockszenarien.

Mit diesen Zinsschockszenarien werden die eingegangenen Zinsrisiken basierend auf der Grösse unserer Bank sowie Art, Umfang, Komplexität und Risikogehalt der Geschäftsaktiven angemessen abgebildet.

Abweichende Modellannahmen

Die publizierten Ergebnisse entsprechen den für das interne Zinsrisikomanagement verwendeten Werten. In Δ EVE berücksichtigt werden die Zahlungsströme aus zinsensitiven Aktiven, Passiven und ausserbilanziellen Positionen im Bankenbuch und Handelsbuch.

Nicht mitberücksichtigt werden das Kernkapital und das Ergänzungskapital.

Absicherungen

Das sich aus der Fristentransformation ergebende Zinsrisiko wird mit Festzinspositionen oder mittels derivativer Finanzinstrumente begrenzt.

Hedge Accounting wird angewendet. Dabei können sowohl Micro- als auch Macro-Hedges abgeschlossen werden. Der Erfolg aus dem Absicherungsgeschäft wird in der gleichen Erfolgsposition verbucht wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Grundgeschäft.

Wesentliche Modellierungs- und Parameterannahmen

Neben der Hauptwährung Schweizer Franken werden lediglich in kleinem Rahmen Bilanzgeschäfte in Fremdwährungen getätigt. Keine Fremdwährung übersteigt 10% der Verbindlichkeiten.

Barwertänderung der Eigenmittel (Δ EVE)

Die Zahlungsströme berücksichtigen den Nominalwert und die Zinszahlungen. Die Zinszahlungen enthalten den Basissatz sowie sämtliche Margenkomponenten. Da die Bank kein System der Erfolgsspaltung implementiert hat, wird der Margenzahlungsstrom nicht separat ermittelt.

Das interne Zinsrisikomesssystem berücksichtigt die aufsichtsrechtlich vorgegebenen Laufzeitbänder.

Zahlungsströme (Kapital und Zinszahlungen), deren effektive resp. replizierte Zinsneufestsetzungsdaten innerhalb der jeweiligen Laufzeitbandgrenzen liegen, werden im entsprechenden Laufzeitband abgebildet.

Für die Diskontierung werden die effektiven produktespezifischen Zeitpunkte und nicht generell der Laufzeitbandmittelpunkt verwendet.

Sämtliche in der Zinsbindungsbilanz enthaltenen Zahlungsströme (ohne Margenzahlungen) werden mit der Swapkurve diskontiert.

Änderungen der geplanten Erträge (Δ NI)

Bei der Berechnung der aufsichtsrechtlichen Änderung des Ertragswerts (Δ NI) über einen gleitenden Zeitraum von zwölf Monaten aufgrund einer instantanen Parallelveränderung der Marktzinsen berücksichtigt die Bank folgende wesentlichen Annahmen:

Als Vergleichswert für die Berechnung der Veränderungen der erwarteten Zinserträge und Zinsaufwendungen wird ein Szenario mit Forward-Marktzinsen unterstellt.

Die konstante Bilanz basiert auf einer durchschnittlichen Portfoliobetrachtung, bei der fällige oder neu zu bewertende Zahlungsströme durch Zahlungsströme aus neuem Zinsengeschäft mit identischen Merkmalen in Bezug auf Volumen (kein Wachstum, keine Umschichtungen) und Zinsneufestsetzungsdatum (identische \emptyset -Zinsbindungsfrist) ersetzt werden.

Als bonitätsabhängige Spread-Komponente wird jeweils der aktuelle Wert verwendet – als Bestandteil der aktuellen Kundenzinsen (inkl. weiterer aktueller Margenkomponenten).

Die variablen Aktiv- und Passivsätze werden innerhalb von 12 Monaten nicht verändert.

Variable Positionen

Die Barwertveränderung der Eigenmittel wird für die Gesamtbilanz berechnet. Dabei wird das Zinsbindungsverhalten einer variablen Position mittels Replikation simuliert. Als Datenbasis für die Simulation dienen historische Produkt- und Marktzinssätze.

Positionen mit Rückzahlungsoptionen

Die Produkte der Bank beinhalten grundsätzlich keine verhaltensabhängigen Rückzahlungsoptionen.

Termineinlagen

Ein Recht auf vorzeitige Abzüge fixer Kundengelder besteht nicht, weshalb vorzeitige Abzüge selten sind und die Bank in der Regel gemäss den Grundsätzen zur Nichtkündigungskommission entschädigt wird.

Automatische Zinsoptionen

Die Bank bietet in keinem Kundensegment Produkte an, welche automatische Zinsoptionen beinhalten.

14 ZINSRISIKEN: QUANTITATIVE INFORMATIONEN ZUR POSITIONSTRUKTUR UND ZINSNEUFESTSETZUNG (IRRBBA1)

in tausend CHF	Volumen		Durchschnittliche Zinsneufestsetzungsfrist (in Jahren)		Maximale Zinsneufestsetzungsfrist (in Jahren) für Positionen mit modellierter (nicht deterministischer) Bestimmung des Zinsneufestsetzungsdatums	
	Total	davon CHF	Total	davon CHF	Total	davon CHF
Bestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum						
Forderungen gegenüber Banken	39.762	200	0.09	0.25		
Forderungen gegenüber Kunden	68.840	66.491	1.14	1.15		
Geldmarkthypotheken	264.340	264.340	0.06	0.06		
Festhypotheken	488.397	488.397	4.46	4.46		
Finanzanlagen	29.138	28.200	2.11	2.15		
Übrige Forderungen	0	0	0	0		
Forderungen aus Zinsderivaten	3.120	3.120	10.57	10.57		
Verpflichtungen gegenüber Banken	0	0	0	0		
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	261.697	214.020	0.13	0.12		
Kassenobligationen	0	0	0	0		
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	24.000	24.000	5.63	5.63		
Übrige Verpflichtungen	0	0	0	0		
Verpflichtungen aus Zinsderivaten	3.006	3.006	0	0		
Unbestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum						
Forderungen gegenüber Banken	35.224	4.013	0.08	0.08		
Forderungen gegenüber Kunden	41.718	35.178	1.22	1.19		
Variable Hypothekarforderungen	108.946	107.256	0.25	0.25		
Übrige Forderungen auf Sicht	0	0	0	0		
Verpflichtungen auf Sicht in Privatkonti und Kontokorrentkonti	472.206	418.329	1.65	1.66		
Übrige Verpflichtungen auf Sicht	230	230	0.08	0.08		
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen, kündbar, aber nicht übertragbar (Spargelder)	430.690	408.363	1.84	1.94		
Total	2.271.314	2.065.143	1.50	1.67		

Technisch bedingter Doppelausweis der Derivatvolumen bei den Forderungen und Verpflichtungen

15 ZINSRISIKEN: QUANTITATIVE INFORMATIONEN ZUM BARWERT UND ZINSERTRAG (IRRBBI)

in tausend CHF	ΔEVE (Veränderung des Barwerts)		ΔNII (Veränderung des Ertragswerts)	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Parallelverschiebung nach oben	-12.660	-13.730	6.139	4.319
Parallelverschiebung nach unten	13.948	15.388	-3.513	-977
Steepener-Schock	-4.255	-5.991		
Flattener-Schock	1.816	3.283		
Anstieg kurzfristiger Zinsen	-2.812	-2.049		
Sinken kurzfristiger Zinsen	2.928	2.144		
Maximum	-12.660	-13.730	-3.513	-977
Kernkapital (Tier 1)	165.544*	154.720		

* Kernkapital per 30.09.2024

Die publizierten Werte entsprechen den für das interne Zinsrisikomanagement berechneten und verwendeten Werten. In ΔEVE berücksichtigt werden die Zahlungsströme aus zinsensitiven Aktiven, Passiven und ausserbilanziellen Positionen im Bankenbuch und Handelsbuch. In der Berichtsperiode wurden keine wesentlichen Änderungen an den Modellen vorgenommen.

Die Werte zeigen, dass die Bank eine positive Fristentransformation aufweist, d. h. die Zinsbindung der Aktiven ist länger als diejenige der Passiven. Folglich wirkt sich eine Parallelverschiebung der Zinsen nach oben am negativsten auf das Kernkapital der Bank aus.

Auf den Ertragswert hingegen wirkt sich eine sofortige Parallelveränderung der Marktzinsen nach oben über einen gleitenden Zeitraum von zwölf Monaten positiv aus, während sich eine sofortige Parallelveränderung der Marktzinsen nach unten negativ auf den Ertragswert auswirkt.

Lienhardt & Partner
Privatbank Zürich AG
Rämistrasse 23
Postfach, CH-8024 Zürich

Tel. +41 44 268 61 61
info@lienhardt.ch
www.lienhardt.ch

